Neroberg auf der Platte oder „Unter den Eichen" nehmen wollen. Der Vormittagsbummel zwischen 12—1 Uhr auf der Wilhelmstraße und der Nachmittags-Spaziergang im Kurgarten bieten eine unendliche Abwechslung und das Studium der zahllosen eleganten Erscheinungen bei diesen Gelegenheiten und in den prächtigen Räumen des Kurhauses eine Fülle von Reizen.

Schließlich aber darf über all diesen Attraktionen des Weltbades der eigentliche Kurbetrieb nicht übersehen werden.

Nicht weniger als 27 Thermalquellen weist Wiesbaden auf, von denen der berühmte Kochbrunnen, der mit 65° Celsius aus der Erde quillt, und die Adlerquelle die bekanntesten sind.

Die hohe Temperatur der Wiesbadener Quellen gestattet deren Zuleitung auf größere Strecken in eine bedeutende Anzahl von Hotels, in denen den Kurgästen elegante Badezellen zur Verfügung stehen, während das berühmte Kaiser-Friedrich-Bad auch über eine große Schwimmhalle verfügt.

Pferderennen auf einem der besten deutschen Renncourse, Tennis und Golf wandern in den Wäldern des Taunus, Schwimm- und Rudersport in Biebrich, dem nahen Mainz und Schierstein und nicht zuletzt der Automobilsport haben in Wiesbaden einen ständigen Platz gefunden.

Alljährlich findet im Mai in Wiesbaden ein Autoturnier statt, das aus einer Reihe sehr gut besuchter und guten Sport bietender Veranstaltungen besteht. Eine Sternfahrt, an der sich jeder Autobesitzer beteiligen kann, ein Schönheitswettbewerb im Kurgarten, eine Geschicklichkeitsprüfung, eine Ballonverfolgung und mehrere Rennen und Leistungsprüfungen auf der hochinteressanten und schwierigen Rennstrecke rund um den Neroberg bilden ein Programm, das sich bereits seit Jahren bewährt hat.

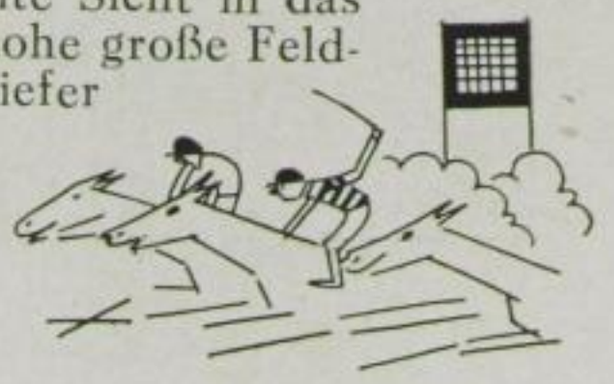
Nun aber kommen wir zur Umgebung von Wiesbaden, zum Taunus, zum Rheintal und zu den zahlreichen Ausflügen, die uns dieser herrliche Erdenwinkel in überreicher Fülle bietet.

Der Autobus ist in Wiesbaden Trumpf, hat doch die Stadt vor kurzem erst die Straßenbahn ad acta gelegt und an ihrer Stelle einen Verkehr mit sehr komfortablen, lautlos laufenden Autobussen eingerichtet, der sich weit ruhiger und reibungsloser abwickelt, als der frühere Verkehr mit schienengebundenen Fahrzeugen.

Im Süden lockt das Rheintal mit Niederwalluf, Eltville, Johannisberg und Rüdesheim mit seinem herrlichen Niederwalddenkmal.

Um bequem, staubfrei zu fahren und flott vorwärts zu kommen, sollte man aber bei einem Autoausflug an den Rhein die verkehrsreiche und verhältnismäßig schmale Uferstraße von Schierstein nach Eltville vermeiden und einen Umweg über das in die Rheingauhöhen wundervoll eingebettete, idyllische Schlangenbad nicht scheuen, von wo aus man, in südlicher Richtung fahrend, wieder die große Uferstraße bei Eltville erreicht. Ein Abend in Rüdesheim, das von Biebrich aus natürlich auch per Dampfer zu erreichen ist, wird eine unauslöschliche Erinnerung hinterlassen.

Aber auch der nördliche und nordöstlich von Wiesbaden liegende Teil des Taunusgebirges bietet landschaftliche Schönheiten. Herrliche Aussicht über die waldigen Höhenzüge des Taunus und weite Sicht in das Rheingau und die Mainebene bietet der 880 Meter hohe große Feldberg, wundervoll ist das idyllische Königstein, in tiefer Waldesruhe liegt Langen-Schwalbach und das einst als Bad der Kaiser und Könige berühmte, am Fuß des Saalburgpasses liegende Homburg zu besuchen,



SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971556X-19291800/62 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT